

Dr. Rich

gegenüber der Stadthalle
Grand Island.

Meißler-Spezialist

...in...

Männerkrankheiten.

Verlorene Manneskraft,
Krampfadern, Wasserdurch,
nächtliche Ergüsse,
Geschlechtskrankheiten,
Nervosität, Syphilis,
Blutvergiftung,
eiternde Geschwüre,
offene Wunden und alle
Geschlechtskrankheiten
von Männern.

Heilung garantiert in allen von mir
angenommenen Fällen.

Schiebt's nicht auf die lange Bank,
sondern spricht sofort bei mir
vor oder schreibt an mich.

Consultation und Untersuchung
umsonst.

Gebühren mäßig.

Special Reduced Excursion Rates

St. Paul und zurück.
Hinfahrtspreis plus 50c.
Zum Verkauf 15. — 30. Juli
Gut für Rückkehr bis 15. Sept.

Cincinnati und zurück.
Hinfahrtspreis plus \$2.25
Zum Verkauf 15. — 17. Juli
Gut für Rückkehr bis 18. August.

Louisville und zurück.
Hinfahrtspreis plus \$2.25
Zum Verkauf 12. — 15. August
Gut für Rückkehr bis 15. Sept.

Boston und zurück.
Von Grand Island, \$34.90
Zum Verkauf 11. — 13. August
Gut für Rückkehr bis 30. Sept.

Ebenfalls niedrige Spezialraten, gut für die Saison, nach Chicago und allen östlichen Punkten; ebenfalls nach St. Paul, Minneapolis, Duluth und Milwaukee und Wisconsin - Resorten, sowie nach Deadwood, Hot Springs und den Black Hills.

Für Einzelheiten und Circular schreiben an
J. A. Rubin,
A. G. F. & P. A. Omaha, Neb.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen, per Bu.	85
Gerste	45
Hafer	35
Kartoffeln	42
Heu per Tonne	4.50
Heu in Ballen, per Tonne	5.00
Butter, per Pfd.	10
Eier, per Dd.	11
Hühner, Alte per 10	9
Hühner, junge	9
Schweine, pro 100 Pfd.	4.80
Schlachtwild	3.50
Kälber, fette, pro Pfd.	34-4

Grand Marble Works

I. T. PAINE & CO.

Monumente & Grabsteine

aus Marmor und Granit,
sowie Grab-Altarsteinen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen.
Unsere Preise sind die niedrigsten.
Schnell und spart Geld.

Grand Island, Nebraska.

OLD TOM BENTON

Bereitet in 1886

Zurückimportiert von Deutschland im Jahre 1901. Nur zum Verkauf bei

CHRIST. RONNFELDT,

Grand Island, Nebraska.

Inka-Massengräber.

Das Querthal und seine interessanten geologischen Merkmale.

Der schwedische Gelehrte Freiherr Erland Nordenskiöld, der sich zur Zeit mit mehreren Begleitern auf einer Forschungsreise an den Grenzgebieten von Peru und Bolivia befindet, hat unter anderem das Querthal besucht, das bislang noch von keinem Naturforscher betreten worden war. Das Querthal ist, wie Nordenskiöld schreibt, ein großer Friedhof. Die vorhandenen unzähligen Gröten enthalten fast sämtlich Gräber. In einigen von diesen fand man nur wenige Steine, es wurden jedoch auch Riesengräber gefunden, welche die Reste von weit über 100 Individuen bargen. Die Verstorbenen sind wahrscheinlich, bekleidet und geschmückt, in langen Reihen in die Gröten gebracht worden, und eine Generation nach der andern ist dort vermodert, bis sich zuletzt ganze Haufen von Steinen angesammelt haben. Auch eine andere Art von Gräbern wurde gefunden. Diese waren aus Schiefer in der Form von kleinen Häusern gebaut, in welche die Toten gebracht wurden, um dort zu „wohnen“ und auf „bessere Zeiten“ zu warten. Gingen die Mitglieder der Expedition in den Urwald hinein, so waren sie alle Augenblicke in Gefahr, durch Moos, Laub und Pflanzengewirre hindurch in tiefe Gruben zu fallen, die sich fast stets als Gräber herausstellten. Aber nicht nur Anzeichen des Todes, sondern auch solche einer lebendigen Kultur wurden zahlreich gefunden, aus uralten Zeiten, in denen das Volk der Inka jeden Fußbreit Boden kultiviert und nicht wie ihre Nachkommen, die Quichua-Indianer, dem Urwald überlassen hatten. Darunter befanden sich gut erhaltene Häuser und sogar deutliche Festungsanlagen, in denen noch Türen und Fenster vollständig erkennbar waren. Von den Quichua-Indianern wohnen jetzt nur noch kaum 70 bis 80 Individuen im Querthal; ein alter Indianer diente der Expedition als Führer, wofür er 50 Centavos (etwa 12 Cents) für jede nachgewiesene Grabstätte erhielt.

Der deutsche Bronzeadler.

Eines der charakteristischsten Schauobjekte in der Kunstgewerbehalle der deutschen Weltausstellung ist der Bronzeadler. Der Adler hat eine Länge von 9 Fuß 10 Zoll, während die Höhe 6 Fuß 8 Zoll und die Brustbreite mit angelegten Flügeln 3 Fuß 3 Zoll beträgt. Das zur Verwendung gelangte Metall ist eine schmelzbare Bronze, „Durana“ genannt, die einen wunderbar warmen Goldton besitzt. Aus diesem Material ist der ganze Adler ausschließlich in freier Handarbeit geschmiebt und getrieben worden; es wurde dadurch eine so freie, lebenswahre und naturgetreue Darstellung aller Körperformen mit ihren Einzelheiten erzielt, wie sie sich beim Gießen und bei sonstiger Ausführung niemals erreichen läßt. Die Herstellung des Adlers, dessen Gesamtgewicht 30 Centner beträgt, nahm gegen fünf Monate in Anspruch. Kopf und Körper bestehen aus 0.39 bis 0.42 Zoll dicken Platten, geschmiebt und getrieben, sämtliche Federn einzeln, und alles im warmen Zustand bearbeitet. Ungemein wohlgeungen ist der Übergang vom zarten Raum bis zu den großen Schwungfedern. Eine langwierige, sehr sorgfame Arbeit und große Geschicklichkeit erforderte das Zusammenfügen des Körpers und das Aufpassen der Federn, von denen sich am Kopfe allein gegen 1600 Stück befinden, während ihre Gesamtzahl sich auf etwa 5000 beläuft, die alle einzeln in den verschiedensten Größen und Formen anzufertigen waren.

Sterblichkeitsstatistik.

Die Sterblichkeits-Statistik des Ver. Staaten-Censusbureaus weist für das letzte Censusjahrzehnt 1890-1900 eine erhebliche Steigerung der Todesfälle durch Lungenerkrankung auf; sie betrug 5 Prozent. Die Zahl der Todesfälle durch Herzleiden stieg um 12, die durch Nierenleiden herbeigeführten Todesfälle sogar um 44 Prozent. Schlaganfälle mit tödlichem Ausgang waren um 17 Prozent zahlreicher, und auch die Krebsleiden wiesen eine Zunahme von 12 Prozent auf; dagegen ist die Zahl der Todesfälle in Folge von Schwindel um nahezu 55 Prozent zurückgegangen. Der Kampf gegen diesen größten Feind der Menschheit wird also mit Erfolg geführt. Auch in der Bekämpfung der Kinderkrankheiten sind schöne Erfolge zu verzeichnen. So hat die Sterblichkeit der Kinder an Diphtheritis um 34 Prozent, die an Kindercholera um 31 Prozent abgenommen.

Verbrecherische Tätigkeit.

In Spanien, Jamaica, hatten unlängst 100 Arbeiter der West India Electric Co. den Auftrag erhalten, den in der eine Meile langen, riesigen Röhre, welche das Wasser von dem Rio Cobre nach den Turbinen das Kraftwerk leitet, angesammelten Sand zu entfernen. Die Arbeit war tatsächlich schon vollbracht, als der Befehl erteilt ward, eine kleine Quantität Wasser in die Leitung hineinströmen zu lassen. Durch ein Mißverständnis ließ man das Wasser mit ganzer Kraft hineinströmen. Ein furchtbarer Kampf um's Leben entspann sich, als sich die Arbeiter mittelst der Mannlöcher in Sicherheit bringen wollten, und 33 Personen kamen dabei um's Leben.

Walderholungsstätten.

Die arme, kränkliche Kinder seit neuerer Zeit in Deutschland gegründet.

Außer den schon seit längerem Jahren in Deutschland eingerichteten Ferienkolonien hat man dort seit neuerer Zeit auch Walderholungsstätten für Kinder gegründet. Während die Ferienkolonien den Kindern armer Eltern im Sommer einen mehrtägigen ständigen Aufenthalt auf dem Lande oder am Meeresstrande gewähren, sind die Walderholungsstätten für die gebrechlichen und kränklichen Kinder bestimmt. Der Aufenthalt in diesen Stätten währt nur den Tag über; am Abend werden die Kleinen wieder nach ihren Behausungen gebracht. Die Erholungsstätten werden im Walde möglichen in der Nähe eines freien sonnigen Platzes angelegt. Daran sorgen für die Unterkunft bei schlechtem Wetter. In ihnen sind auch Küche, Aufwache, Geschütz- und Geräteraum untergebracht. Eine größere Zahl Liegestühle und Decken vervollständigen im Wesentlichen das ziemlich einfache Requiritorium.

In der für Frankfurt a. M. vor zwei Jahren in's Leben gerufenen Walderholungsstätte stellten sich die Gesamtkosten pro Tag und Kopf im vergangenen Jahre auf etwa 1.25 Mark, also auf kaum die Hälfte des in einem Sanatorium oder Krankenhaus erforderlichen Betrages. Dabei waren die Resultate des durchschnittlich nur drei bis vier Wochen betragenden Aufenthaltes durchaus befriedigender Natur. Körpergewicht, Appetit und Allgemeinbefinden hoben sich bei der großen Mehrzahl der Kurgäste in zum Teil beträchtlichem Maße. In gleich erfreulicher Weise wirkten die Erholungsstätten für Kinder, die vom Roten Kreuz in Schönholz und Sabona bei Berlin errichtet worden sind. Nach dem das erste Betriebsjahr (1902) umfassenden Berichte wurden in Schönholz innerhalb vier Monaten über 300 Kinder untergebracht, die meisten über vier Wochen lang. Bei der Auswahl der Pflanzlinge wurde gerade auf solche Leiden Bedacht genommen, die eine Aufnahme in die Ferienkolonien nicht rätlich erscheinen ließen, wie Herzleiden, nervöse Störungen, schwere Formen der Blutarthrit, hinter denen häufig das Gespenst der Tuberkulose lauert. Die Pflanzlinge der Erholungsstätten wurden jeden Morgen zumeist mit der Straßenbahn zu ermäßigten Fahrpreisen hinausgebracht und ebenso am Abend wieder zurückgeführt. Für das leibliche Wohl sorgte eine kräftige Köche, bei der Fleisch und Milch eine Hauptrolle spielen, ferner unter der Leitung einer Erzieherin vorgenommene gymnastische Übungen. Um die Kinder im Schulunterricht nicht allzusehr zurückbleiben zu lassen, wurde ein Teil auch mit Schularbeiten beschäftigt. In diesem Jahre hat auch die Stadt Charlottenburg eine Walderholungsstätte der Waldschule gegründet. Die Bewirtschaftung hat der Vaterländische Frauenverein übernommen. Es wurde je eine Baracke für die Schule und eine für die Verpflegung errichtet. Die Kinder sollen vorläufig etwa vier Monate in der Waldschule bleiben. Sie hat für 120 bis 150 Kinder Platz. Die Kosten der Anlage für die Stadt Charlottenburg betragen etwa 20,000 Mark.

Im Dienste von Schiffbrüchigen.

In Stuttgart fand neulich die diesjährige Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger statt. Dem Jahresberichte der Gesellschaft war zu entnehmen, daß die Rettungsfahrten im letzten Jahre 109 Personen aus Seenoth gerettet haben, davon 73 durch Rettungsboote und 36 durch Raketenapparate. Im Ganzen sind von der Gesellschaft seit Beginn ihrer Tätigkeit 3105 Personen gerettet worden. Die Zahl der Rettungsfahrten beträgt 122; davon befinden sich 76 an der Ostsee, 46 an der Nordsee. Die Zahl der Begleitpersonen beträgt 62, die Zahl der Mitglieder 52,683. Die Gesamteinnahme betrug 287,156 Mark, gegen 313,178 Mark im Vorjahr, die Gesamtausgaben 242,053 Mark, gegen 235,761 Mark. Emile Robin, der greise Vizepräsident der französischen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, hat, außer verschiebenen bereits früher der Gesellschaft gemachten Stiftungen, ihr auf's Neue 30,000 Mark zugewandt, deren Fünftel zu Weihnachtsgeschenken für alte Bootsleute, Wittwen und Waisen zu verwenden sind. Die 8 Anträge auf Errichtung neuer Rettungsfahrten, Verlegung und weitere Ausrüstung bestehender, die insgesamt etwa 100,000 Mark erfordern, wurden sämtlich angenommen. Der Etatvoranschlag für 1904-1905 sieht an Einnahmen 270,000 Mark, an Ausgaben 346,000 Mark vor. Für Vervollständigung und Erneuerung der Rettungsgeräte wurden 108,500 Mark, für Errichtung neuer Stationen 61,000 Mark ausgeworfen. Das Vermögen der Gesellschaft beträgt 2,317,442 Mark.

Eintraglicher Roman.

Der Forbacher Ex-Leutnant Bille, welcher voriges Jahr wegen seines Romans „Aus einer kleinen Garnison“ zu sechs Monaten Gefängnis und Entlassung aus dem Dienste verurteilt wurde, hat aus seinem Buche Einnahmen von nicht weniger als 250,000 Mark erzielt. Er ist jetzt der glückliche Besitzer einer schönen Villa in Zehlendorf im Regierungsbezirk Potsdam.

Sehet das große 4. seitige Pamphlet für die Liste der Räumungsverkaufs Bargains.

Eine Copie der Bargainliste unseres Mittsommerverkaufs wird Ihnen auf Wunsch franko zugesandt.

Mittsommer-Räumungsverkauf

Erstaunlich in seiner Immensität, wird am Montag Morgen beginnen und eine Dauer haben für den Rest des Monats Juli. Unentwegtes Ziel: keine Waaren dieser Saison überzutragen! Und unentwegtes Festhalten an dieser Regel wird denselben bis zu seinem Ende kennzeichnen. Die Zeit zum Handeln—die Zeit für Thaten—die Zeit für einen riesigen Abgang von Sommerwaaren ist da. Tausende von Dollars Werth der besten und neuesten Waaren werden Ihnen in greifbarer Nähe gebracht. Die rückständige Sommer Saison ließ uns mit dem doppelten für diese Jahreszeit üblichen Betrag von Waaren, während Tonnen von Winterwaaren jeden Tag in unseren Läden hereinströmen und jedes Departement schreit nach Platz, deshalb müssen die Sommerwaaren hinausgedrängt werden. Vergeßt nicht, dieser Verkauf dauert nur den Rest dieses Monats an.

Es ist nicht das Prinzip des großen Adens, monatliche oder vierteljährliche „Rödderverkäufe“ zu veranstalten und extra für solche Gelegenheiten Reister und Uebrigbleibsel und Ramschpartien anzukaufen, sie mit fingierten Werthen zu markieren und dann zu einem Preis zu reduzieren der größer ist als ihr wirklicher Werth, um beim Publikum den Eindruck hervorzurufen, daß es erstaunliche Bargains sind, während das gerade Gegenteil der Wahrheit am nächsten kommt. Vergeßt nicht, dieser echte Mittsommer-Räumungsverkauf beginnt um 8 Uhr Morgens am

Montag den 18ten Juli

Bitte, das Datum nicht zu vergessen—ebenfalls nicht den Platz—and kommt—Ihr könnt es Euch nicht leisten, dieses Geldpar-Ereigniß zu verpassen. Wenn Sie es verpassen, vernachlässigen Sie Ihr Portemonnaie und schneiden sich selbst.

Lokales.

Kauf Bauholz von der Chicago Lumber Co.
Gutes Rindfleisch zum Kochen 6c Pfund im Opernhaus Fleischmarkt.
„Fine Old Hicory“ und „Old Continental“ Whisky bei Theo. Schaumann.
Am Dienstag feierte Frau Fred Waldorf ihren Geburtstag in großem Freundeskreise.
Dr. J. Rue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt.
Henry Waldorf, der Baumeister, hat sein kürzlich erworbenes Wohnhaus, südlich vom neuen Courthaus, bezogen.
Dr. Adolph Blunt siedelte mit seiner Familie nach Aurora über, wo er eine Stellung in der dortigen Ziegelei angenommen hat.
Um einen gemütlichen Stab, Schafkopf oder Pinochle zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Luch.
Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Riste, für Familiengebrauch, bei Ziebers Bros. im Opernhaus.
Die Excursion von Ord brachte der Bogn letzten Sonntag \$416.75 ein. Ganz nette Bezahlung für einen Zug der 61 Meilen hin und zurück macht.
Am Samstag Abend erhielten wir einen schönen Regen, der zwar gerade keinen Schaden that. Ab und zu solcher Regenschauer ist ganz gut, nur Hagel und Sturm brauchen nicht mitzukommen.
Um einen guten Trunk in gemütlicher Gesellschaft zu genießen, geht man nach Christ Ronnfeldt's Wirtschaft an Ost 3ter Straße. Auch giebt's da jederzeit guten Luch.
Am Sonntag den 31. Juli findet in der engl. luth. Kirche an West 2ter Straße, Pastor W. T. Kahle, deutscher Gottesdienst statt. Anfang 3 Uhr. Alle sind freundlichst eingeladen.
Donnerstag, Freitag und Samstag, den 28., 29. und 30. Juli giebt's einen Grabverkauf in der Bee Hive Grocery. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, gute Sachen für wenig Geld zu bekommen.
Die letzte Woche war es gewiß heiß genug für Aeden, aber für uns selbst gewiß am heißesten. Es ist gewiß kein Vergnügen, wenn es bei großer Schwüle so zwischen 90 und 100 Grad ist, doch wenn man dabei auch noch tüchtig einheizen muß, um die nötige Dampfkraft für Betrieb der Pressen zu erhalten, dann hat's geschlecht! Lezten Freitag aber als wir beim Drucken der Zeitung waren, posierte uns etwas, das wir während unserer langjährigen Thätigkeit als Drucker noch nicht erfahren hatten. Es begannen nämlich in Folge der großen Hitze die Walzen in unserer Presse zu schmelzen und wurde es glücklicherweise sofort bemerkt, sonst wäre im nächsten Augenblick der Komposition der Walzen wie Pfannkuchenteig über die Formen geflossen und das hätte eine schöne Schmirse gegeben! Die Walzen wurden herausgenommen und durch andere ersetzt, da wir glücklicherweise Extrawalzen hatten, nur gab's einen kurzen Aufenthalt.

— Kehrt ein in Lion Grove, wo es stetig ein appetitliches, frisches Glaschen Bier giebt.
— Der Stand der Zukeräben ist so weit ein guter und erwartet man eine vorzügliche Ernte.
— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18.
— Gus Roby wurde letzte Woche von seiner Frau mit einem gesunden Mädel beschenkt. Wir gratulieren nachträglich.
— Claus Sothmann und Frau reisten am Samstag nach Buffalo County zum Besuch bei ihrer Tochter und Familie. Frau Sothmann weilt noch dort, während Claus nächsten Tages wieder zurückkam.
— Dienstag spielte Central City hier Baseball und blieb Grand Island natürlich Sieger bei einem „Score“ von 11 zu 1. Das Spiel war miserabel und dabei kommt natürlich das hiesige Baseball auf den Hund.
— Der Platz um das neue Court-Haus sieht durchaus nicht schön aus, indem die Behörde noch gar nichts zur Verbesserung desselben gethan hat, was längst hätte geschehen sollen. Es wäre ein sehr günstiges Jahr gewesen für Anlegung von Rasenplätzen und wenn weiter nichts gethan worden wäre als Gras einzuläufen, so würde der Platz doch ein schöneres Ansehen bieten und die Kosten wären gleich Null gewesen, denn die Arbeit hätte doch von Hrn. Widmore gethan werden können, der sonst doch fast gar nichts zu thun hat und sein Geld mit schönem Nichtsthun verdient.
— In letzter Zeit wurden von uns für die Accidenzdruckerei unseres Geschäfts wieder eine Anzahl Neuanstellungen gemacht und zwar solche allermodernerer Art, so daß wir in den Stand gesetzt sind, alle Sorten Arbeit in geschmackvollster Weise und besser als je auszuführen. Die Preise sind die niedrigsten, für die Arbeit geliefert werden kann und erlauben wir das Publikum, uns mit ihren Aufträgen zu beehren. Office 305 westl. 2te Straße, Telephone B 51.
Die Expedition.
Beatrice-Correspondenz.
Beatrice, den 19. Juli 1904.
Geehrte Redaktion!
Der meiste Weizen ist doch geschneitten worden, aber viele Farmer behaupten, daß ihnen Schneiden und Dreschen mehr kosten wird als sie für den Weizen erhalten. Dies gilt indes nur von der nächsten Umgebung dieser Stadt. In der Umgegend von Diller, 20 Meilen von hier, erwarten die Farmer von 15 bis 25 Bushel vom Ader.
Aber ein Produkt giebt's dies Jahr in Hülle und Fülle: Grumbeeren. Die Kosten jeht schon nicht mehr als einen Quarter pro Bushel. Und es sei hiermit geschichtlich konstatiert, daß die Kartoffeln seit dem Frühjahr 1889 in Beatrice nie so billig gewesen. Gewöhnlich hat sich der Preis so in der Nachbarschaft von einem Dollar pro Bushel herumgetrieben. Kraut wird's auch genug geben. Na, wenn dann die Familie noch'n paar Granger dazu hat, die so ca. 500 Pfd. das Stück wiegen, dann giebt's in Holland noch keine Hungersnoth.
Die Angst vor der letzteren treibt jeht so viele Leute nach der Rosebud-Agentur

in Süddakota, daß die Eisenbahnen Geld wie Heu einnehmen. Von hier haben gestern gegen 50 den Kreuzzug angetreten, darunter 14 Deutsche. Die letzteren waren alle in ziemlich guten Verhältnissen als sie von hier abgondelten, aber Gott mag wissen wie ihr Portebuch aussieht, wenn sie wiederkommen.
Um dem Unwesen des Schnellfahrens auf den hiesigen Straßen ein Ende zu machen hat die Polizei Milo Hillger und W. Johnson gestern arreirt und polizeiarrestirter Callison wird sie unzweifelhaft ordentlich beledigen lassen.
Frau Adelaide West ersucht ein hochlobliches Gericht, sie von ihrem Gatten, W. George, zu scheiden, weil er nicht für sie sorgt. Ebenfalls verlangt sie genügend Taschengeld für die Zukunft. Das zärtliche Paar ist bereits 5 Monate verheiratet.
Am Sonntag waren hier aber eine Masse Menschen. Sie kamen in Excursionswagen von fern und nah, um den berühmten und berühmigten Sam Jones zu hören, der hier auf dem Chautauqua eine seiner Tiraden losließ. Aber schimpft der Kerl auf die Pfaffen, wie er sie nennt. Er zeih't sie aller Verbrechen die im Criminalcodex und anderweitig verzeichnet. Aber soviel ist sicher, daß wenn er sein lästerhaftes Maul an öffentlichen Strafe über Leute, die ihm nichts zu Leid gethan haben, loslassen würde, er ganz gehärrige und fähbare Wische einheimsen würde.
Nedrigens war's am Sonntag schönes Excursionwetter. So heiß, daß einer im Schatten ohne Anstrengung ganz gehörig schwitzen konnte. Dazu noch die feine, gastfreundliche Aufnahme! Alle Geschäfte waren geschlossen, die Wirtschaften sogar hermetisch. Dazu war nach zwei Uhr Nachmittags keine flache Sodawasser mehr zu ergattern, so daß die fremden Gäste gezwungen waren, ihren Durst mit schner Limonade zu stillen, die aus Gefühlsrücklicht nicht allzustark gemacht war. Und das nennt man Vergnügen!
Als Kuriosum will ich hier mittheilen, daß Farmer Martin Ferricks in Logan Township ein Stück Weizen besitzt, von dem er 30 Bushel, pro Ader erwartet. Die Weizenfelder in der Nachbarschaft liefern im Durchschnitt noch keine 10 Bushel. Sein Boden ist weder besser noch schlechter als der seiner Nachbarn, aber er hat seinen Samenweizen aus Kansas bezogen.
Hoffend, daß dieses heiße Wetter uns noch geraume Zeit mit seiner Anwesenheit beehre, verbleibe ich
Ihr ergebener Correspondent
Ernst Kahl.

Die beste Gelegenheit dieses Jahr für eine Reise nach dem Osten.

Der Nebraska „Grand Army Special.“ Durch's Touristen Schlafwagen und freie Chair Cars. Solider Zug—kein Umsteigen—bis Boston über die Union Pacific und Northwestern Linien, verläßt Omaha am 13. August um 8 Uhr Abends. Tickets weniger wie halber Preis—liberale Gültigkeitsdauer. Ueberliegen auf der Heimreise in Niagara Falls, Buffalo, Detroit, Chicago oder der St. Louis Ausstellung.
Dieser ausgezeichnete Dienst ist auch dem allgemeinen Publikum zugänglich. Für Einzelheiten, illustriertes Pamphlet usw. wendet Euch an den nächsten Bahnagenten oder
J. A. Rubin,
A. G. F. & P. A., C. u. W. B. Ry.
Omaha Neb.